



Worum es geht:

Tiere sollen als Geschöpfe Gottes kennengelernt und in ihrer Besonderheit wahrgenommen werden. Am Beispiel „Hund“ und insbesondere am „Blindenhund“ können die Schüler*innen erfahren, dass nicht nur Menschen, sondern auch Tiere besondere Fähigkeiten besitzen und Tiere durch spezielle Befähigungen dem Menschen eine wertvolle Unterstützung sein können. Die Schüler*innen können eine neue Sichtweise auf Tiere entwickeln und erfahren Möglichkeiten, gegenüber Gott ihre Wertschätzung der Tiere als Mitgeschöpfe des Menschen zum Ausdruck zu bringen.

Autorin:

Nikola Salonikios
Förderschullehrerin an der Hermann-Herzog-Schule, Förderschwerp. Sehen, Frankfurt a. M.
nikola.salonikios@hhs-frankfurt.de



Klassenstufen:

Jahrgang 1/2

Stundenumfang:

9 Stunden

Kompetenzen:

Die Schüler und Schülerinnen können

- elementare religiöse Sprach- und Ausdrucksformen anwenden,
- Mensch und Tier in ihren besonderen Fähigkeiten und Grenzen wahrnehmen,
- den Hund als Helfer auf vier Pfoten beschreiben,
- Tiere als Geschöpfe Gottes und Mitgeschöpfe des Menschen deuten.

Material:

- M1** Foto Hundesegnung
- M2** Puzzleteile Hundesegnung
- M3** Hundezeitung, Seite 2 und 3
- M4** Hundezeitung, Seite 1
- M5** Differenzierung: Quiz
- M6** Gebet: Danke für die Tiere
- M7** Fotos: In der Hundeschule
- M8** In der Hundeschule
- M9** Differenzierung: In der Hundeschule
- M10-M12** Steckbrief Hunde im Dienst: Schlittenhund, Lawinensuchhund, Schulhund
- M13** Laudato Si



Die Materialien sind auf unserer Webseite verfügbar.

www.rpi-impulse.de



Material sehbehinderte Schüler*innen

DER HUND, MEIN VIERBEINIGER FREUND

Hunde im Religionsunterricht

Nikola Salonikios

Gottes Segen auch für Hunde

Wuff und Wau! Nanu? Was passiert denn hier? Im Frühjahr 2013 halten Fotografen den überraschenden Moment fest: Papst Franziskus segnet einen Hund! Der blinde Hundebesitzer Alessandro Forlani, von seinem Blindenhund Asia geführt, bittet um den Segen für seine Familie, doch Papst Franziskus segnet auch kurzerhand dessen Blindenhund (**M1**). Plötzlich und unerwartet lenkt Papst Franziskus mit dieser Hundesegnung das Augenmerk auf die besondere Verbundenheit Gottes mit den Tieren, erinnert an das Tier als Mitgeschöpf des Menschen und ermöglicht eine Reflexion des Stellenwertes von Tieren im menschlichen Leben.

In der Bibel erfahren Menschen die Tiere als Mitgeschöpfe in verschiedenen Situationen. Gott lässt Jona z.B. von einem Fisch vor dem Ertrinken retten, obwohl Jona vor Gott wegläuft und dessen Befehl zunächst nicht ausführen möchte, der Stadt Ninive aufgrund ihrer Schlechtheit das Strafgericht anzudrohen (Jona 2,1-11). Auch können Menschen in der Bibel von besonderen Fähigkeiten der Tiere erfahren – Sprüche 30,24-29 zählt beispielsweise die Ameisen, Klippdachse, Heuschrecken und Eidechsen als kleinste Lebewesen der Erde auf und nennt sie gleichzeitig die Allerklügsten aufgrund ihrer Teamarbeit, ihrer Voraussicht bzgl. der Nahrungssuche und ihres intelligenten Wohnungsbaus.

Die exemplarische Auseinandersetzung mit dem Hund lässt Tiere als Geschöpfe Gottes und Mitgeschöpfe des Menschen mit besonderen Fähigkeiten erfahrbar werden. Die Schüler*innen können den Hund als Helfer auf vier Pfoten kennenlernen und dabei Wertschätzung gegenüber diesem und möglicherweise gegenüber Tieren im Allgemeinen entwickeln und den Stellenwert des Tieres in ihrem Leben überdenken. Sie lernen religiöse Ausdrucksweisen kennen, um Gott für Tiere zu danken und ihre Wertschätzung diesen gegenüber in der Beziehung zu Gott zum Ausdruck zu bringen. Das Beispiel des blinden Hundebesitzers und seinem Blindenführhund Asia kann insbesondere blinden und sehbehinderten Schüler*innen eine Auseinandersetzung mit der eigenen Sinnesbeeinträchtigung ermöglichen und somit zur Identitätsentwicklung beitragen.

1. Stunde: Der Papst segnet einen Blindenhund

Durch verzögerte und ausschnitthafte Bildbetrachtung anhand von vier Puzzleteilen (**M2**) erarbeiten sich die Schüler*innen schrittweise den Inhalt des Fotos (**M1**) und können Vermutungen und Vorwissen einbringen: Was zeigen die einzelnen Puzzleteile? Welche Personen sind auf dem Bild zu sehen und was tun sie? Wie sind die Puzzleteile einander zuzuordnen? Was passiert hier? Die Schüler*innen können sich bei gemeinsamer Bildbeschreibung in ihren spezifischen Einzelwahrnehmungen ergänzen. Anschließend lesen wir den Artikel auf Seite 2 und 3 der fiktiven Hundezeitung (**M3**) und erfahren von der Hundesegnung. Im Klassengespräch klären wir die Begriffe „Papst“, „blind“, „Blindenhund“ und „segnen“. Durch das erneute Puzzeln und Aufkleben der einzelnen Puzzleteile auf Seite 1 der Hundezeitung (**M4**) können die Schüler*innen

religiöse Begriffe und Inhalte zunächst für sich wiederholen. Eine abschließende zweite Bildbeschreibung im Kreis dient der Festigung und Ergebnissicherung der Wertschätzung des Papstes gegenüber dem Hund als Tier und Geschöpf Gottes. Als Differenzierung wird für leistungsstärkere Schüler*innen zusätzlich ein Quiz zur Vertiefung angeboten (M5). Das Gebet „Danke für die Tiere“ (M6) wird zum Stundenabschluss eingeführt und soll als Ritual die einzelnen Stunden der Einheit regelmäßig beschließen. Das Gebet ist Beispiel christlicher Glaubenssprache und zeigt den Schüler*innen Möglichkeiten auf, im Gebet in persönliche Beziehung zu Gott zu treten, Wertschätzung gegenüber den Tieren zum Ausdruck zu bringen und Dank und Bitte an Gott zu formulieren. Als Hausaufgabe malen die Schüler*innen ein Bild zu dem Gebet und werden hierdurch angeregt, Tiere bewusst als Teil der Schöpfung Gottes wahrzunehmen.

2./3. Stunde: Der Blindenhund

Wir sehen und hören im Kurzfilm „Blindenhund“¹ von „Die Maus. WDR. Lach- und Sachgeschichten“, was Hundewelpen in der Hundeschule lernen und wie Hunde zum Blindenführhund ausgebildet werden. Wir erfahren: Hunde haben besondere Fähigkeiten, mit denen sie dem Menschen helfen können! Ein erstes Klassengespräch gibt den Schüler*innen Raum, sich über die Eindrücke auszutauschen und an mögliche persönliche Erfahrungen mit Hunden anzuknüpfen. Anschließend sollen Bilder aus dem Film (M7) den Schüler*innen als Erinnerungstütze dienen und gleichzeitig durch Zuordnung auf den Arbeitsblättern (M8) zusammenfassend einen Überblick darüber geben, welche wichtigen Dinge ein kleiner Welpe oder ein älterer Hund in der Hundeschule lernen muss, um ein guter Blindenführhund zu sein. Leistungsstärkere Schüler*innen formulieren ergänzend in eigenen Worten, welche Inhalte ein Hund lernt (M9).

Es folgt ein wiederholtes Anschauen des Filmes in der nächsten Stunde: Was erfahren wir über die besonderen Fähigkeiten von Hunden? Wer kann besser sehen, hören und riechen, der Mensch oder der Hund? Die Schüler*innen können entdecken, dass sich Mensch und Hund in ihrem Seh-, Riech- und Hörsinn unterscheiden und der Hund mit seinen besonderen Fähigkeiten den Menschen gut ergänzen und helfen kann. Simulationsbrillen, Riechdöschen und ein Geräuscheraten von Gegenständen aus dem Klassenzimmer laden anschließend die Schüler*innen dazu ein, sich mit dem menschlichen Seh-, Riech- und Hörsinn zu befassen und unterstützen die Begriffsbildung. Dabei können sich die Schüler*innen in ihrer Einmaligkeit erfahren und eigene Fähigkeiten und Grenzen möglicherweise neu entdecken. Im Film können



Quelle: KATHOLISCHE NACHRICHTEN-AGENTUR GMBH

die Schüler*innen beobachten, dass der Mensch dem Hund in seiner Besonderheit durch einen liebevollen und respektvollen Umgang sehr wertschätzend begegnet, wodurch eine Brücke zum ritualisierten Abschlussgebet entstehen und zu einem tieferen Verständnis der Tiere als Mitgeschöpfe Gottes beitragen kann.

4./5. Stunde: Selbsterfahrung mit einer Augenbinde

Die Schüler*innen erfahren sich und ihr Klassenzimmer, das Schulgebäude und den Schulhof mit einer Augenbinde. Wie geht es mir bei dieser Selbsterfahrung? Auf welche Sinne konzentriere ich mich stärker? Was gibt mir Orientierung, wo kann ich mich selbstständig erfahren, wo brauche ich Hilfe? Wobei könnte mir ein Blindenführhund helfen? Die Schüler*innen werden durch Impulsfragen der Lehrkraft darin unterstützt, sowohl ihre Erfahrungen und Gefühle als auch ihre Fähigkeiten und Grenzen sowie Möglichkeiten der Unterstützung durch einen Blindenführhund in den verschiedenen Situationen wahrzunehmen und zu benennen. Die Schüler*innen erfahren Blindheit durch die Simulation als Teil der Schöpfung und können möglicherweise einen Bezug zu ihrer eigenen Sehbeeinträchtigung herstellen. Wenn sie diese

¹ Abrufbar unter <https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/blindenhund.php5>; (6 Minuten) (abgerufen am 15.06.2021)

² Abrufbar unter <https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-husky-100.html>; (1 Min.) (abgerufen am 15.06.2021)

³ Abrufbar unter <https://www.kindernetz.de/wissen/hunde-sind-freunde-100.html>; (1 Minute) (abgerufen am 15.06.2021)

⁴ Abrufbar unter <https://www.kindernetz.de/wissen/hunde-sind-freunde-100.html>; (4 Minuten) (abgerufen am 15.06.2021)

sowie ihre Hilfsmittel ansprechen, erhalten sie Raum, darüber zu erzählen und sich auszutauschen.

6./7./8. Stunde: Der Hund – Helfer auf vier Beinen



In jeder Unterrichtsstunde wird ein Hund im Dienst vorgestellt. In den drei kurzen Informationsfilmen „Faszinierende Huskys“², „Lawinen-Suchhund Joschi“³ und „Schulhündin Gracie“⁴ des SWR Kindernetz werden Grunderfahrungen des menschlichen Lebens dargestellt. Die Situationen zeigen, wie der Mensch durch den Hund Hilfe im Alltag erfährt und wie der Hund aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten dem Menschen zum Lebensretter werden oder zu dessen Wohlbefinden beitragen kann. Ein intensiver Austausch über die Gefühle der Menschen in den Kurzfilmen ist möglich und kann zur Förderung von Empathie beitragen. Insbesondere der Informationsfilm über den Schulhund kann dazu anregen, Zusammenhänge zum eigenen Leben herzustellen. Wann empfinde ich Kummer, Frust und Schulstress im Schulalltag? Durch die Arbeit an einem Steckbrief für jeden vierbeinigen Helfer (**M10-12**) wiederholen und festigen die Schüler*innen ihr Wissen über deren besondere Fähigkeiten und können eine wertschätzende Haltung gegenüber dem Hund entwickeln.



9. Stunde: Laudato Si

Die Schüler*innen hören das Lied „Laudato Si“⁹ und können Mensch und Tier bewusst als Gottes Schöpfung wahrnehmen. Im Fokus steht die 5. Strophe: „Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen! Sei gepriesen, du lässt die Fische spielen! Sei gepriesen, für alle deine Tiere! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!“ Die Kinder haben die besonderen Fähigkeiten von Hunden kennengelernt und den Stellenwert von Tieren in ihrem Leben am Beispiel des Hundes möglicherweise neu erfahren können. In dieser Unterrichtsstunde soll nun die persönliche und emotionale Beziehung zwischen Mensch und Tier in den Mittelpunkt rücken. Die Schüler*innen erhalten daher die Möglichkeit, von ihren Haustieren oder ihrem Lieblingstier zu erzählen. Warum macht mein Haustier/ mein Lieblingstier mich glücklich und tut mir gut? Wie tröstet es mich und wann und wie bringt es mich zum Lachen? Die Schüler*innen schreiben eine eigene Strophe im vorgegebenen Muster (**M13**) für ein Tier nach Wahl auf und finden durch die Vorlage Zugang zu religiöser Sprache. Sie gestalten diese kreativ und stellen sie abschließend im Plenum vor.

Ideen zur Weiterarbeit

- Die Schüler*innen könnten die Legende des Heiligen Rochus kennenlernen und erfahren, wie ein Hund einem Heiligen das Leben gerettet hat. Sie könnten in Anlehnung an das Kirchenfenster in der Rochuskapelle in Niederkassel-Lülsdorf zur Erinnerung an den vierbeinigen Lebensretter ein eigenes Kirchenfenster für das Klassenzimmer gestalten, welches einen helfenden Hund im Einsatz zeigt.
- Ein Schutzpatron für Tiere? Die Schüler*innen könnten anlässlich des internationalen Welttierschutztags den Gedenktag des Heiligen Franziskus am 4. Oktober kennenlernen und sich über das Leben und Wirken von Franz von Assisi informieren. Die Schüler*innen könnten sich intensiv mit Gefühlen und Empfindungen von Tieren, Tierquälerei und Tierschutz beschäftigen und überlegen, welchen Beitrag Menschen allgemein und möglicherweise auch sie selbst zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Tieren leisten können.



Quelle Fotos:
<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/blindenhund.php5>
 (gesehen am 03.05.2021)